

Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
Herausgeber: Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Band: 48 (1976-1979)
Heft: 2

Artikel: Beat Holzhalb : Wiener Reise 1677
Autor: Schwarz, Dietrich W.H.
Kapitel: Zur Ausgabe
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-378950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Ausgabe

Bei der Edition des Textes wurden folgende Grundsätze beobachtet. Buchstabenbestand und Wortlaut sollen dem Original möglichst nahe stehen. So werden die in der Zeit beliebten Konsonantenhäufungen und Verdoppelungen nicht ausgemerzt und die verschiedenen Diphthonge beibehalten. Da keine entsprechenden Lettern zur Verfügung standen, wurde folgende Regel angewandt:

- u mit übergeschriebenem \supset wird als *u* behandelt, wenn in einigen Fällen auch noch der Diphthong *uo* durchschimmert,
- u mit übergeschriebenem \cup wird mit *ue* wiedergegeben (Muetter, fueter),
- u mit übergeschriebenem deutschem e (oder dessen Rudiment) mit *üe* (Güette, berüemt),
- u mit übergeschriebenem Doppelpunkt mit *ü*,
- u mit darüber geschriebenem Schnörkel, der einer Zwei ähnelt, mit *u*.

Doppelpunkte über e und y wurden nicht berücksichtigt, ebenfalls nicht über dem Diphthong *ëü* (neu, Creutz), mit Ausnahme von Ortsnamen.

Die Lesbarkeit soll durch die Anwendung der heute gültigen Regeln der Groß- und Kleinschreibung verbessert werden. Dies war zu verantworten, da Holzhalb selbst darin nicht immer konsequent verfährt. Ausnahmen sind bei den barocken Titeln und Anreden gemacht worden. Abkürzungen sind aufgelöst worden, mit Ausnahme einiger selbstverständlicher wie *Ewr.* (Ewr. Majestät), *Lobl.* (Loblicher), *fl* (floreus, Gulden) und *R* (Rthaler = Reichstaler).

Auf Verschreibungen wird im textkritischen Apparat hingewiesen; ebenso stehen hier die am Rand eingeflickten Wörter und die Marginalien. Ortsnamen wurden vom Herausgeber gesperrt, um die Übersichtlichkeit zu verbessern.